

Barocktheater als Spektakel (Basel, 10–12 Apr 2013)

Basel, eikones NFS Bildkritik, 10.–12.04.2013

Heike Freiberger, eikones - NFS Bildkritik

Inszenierte Triumphzüge, zelebrierte Jagden, pompöse Feuerwerke – das fürstliche Europa des Barock feiert sich selbst und schafft überbordende Repräsentationsformen, die sich in die Künste einschreiben und zugleich selbst Kunst sind. Dies gilt auch für das Theater, das von der Begeisterung für das Spektakuläre und die Sinne berauschende Illusionen nicht unberührt bleibt. Feuerwagen, vom Himmel herabschwebende Götter und die Naturgewalten halten Einzug auf die Bühne und sollen vor allem eines bewirken: den Zuschauer in ein atemloses Staunen zu versetzen. Das Theater wird zum Schauplatz von Spektakeln, die insbesondere in der Barockoper mit ihrem Bühnenzauber, virtuosen Gesängen und allegorischen Tanzdivertissements verwirklicht erscheinen. Diesen barocken Praktiken des Spektakulären widmet sich die internationale Tagung „Barocktheater als Spektakel“. Aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Disziplinen erörtern die Referentinnen und Referenten nicht nur die historische Dimension der spektakulären Praktiken der Barockoper, sondern ebenso Fragen der gegenwärtigen Aufführungspraxis barocker Opern.

Referierende:

Christine Fischer (Basel), Ulrike Haß (Bochum), Günther Heeg (Leipzig), Annette Kappeler (Konstanz), Jan Lazardzig (Chicago), David J. Levin (Chicago), Christian Quaeitzsch (München), Dörte Schmidt (Berlin), Stephanie Schroedter (Berlin), Juliane Vogel (Konstanz)

Konzeption und Organisation:

Nicola Gess (Basel), Tina Hartmann (Bayreuth), Dominika Hens (Basel)

Programm

Mittwoch, 10. April 2013

14.00 Nicola Gess und Tina Hartmann:

Begrüßung und Einleitung

14.30 Jan Lazardzig (Chicago):

«Théâtre a machine» – Die Maschine als Spektakel bei
Leibniz und Ménéstrier

15.30 Pause

16.00 Christian Quaeitzsch (München):

Illusionsgrenzen – Grenzen der Illusion. «Machines»,
Bühnenbilder und ihre Rezeption im Rahmen der höfischen
Feste Ludwigs XIV. und der Académie Royael de Musique
Moderation: Barbara Schellewald

Donnerstag, 11. April 2013

10.00 David J. Levin (Chicago):

Choreographieoper? Bewegung und Bedeutung in
«Orpheus und Eurydike» von Pina Bausch

11.00 Pause

11.30 Stephanie Schroedter (Berlin):

Blicke im Wandel: Tanz in Rameaus «Tragédies lyriques»
zwischen einer historischen Wirkungsästhetik und
zeitgenössischen Inszenierungspraxis

Moderation: Dominika Hens

14.00 Christine Fischer (Basel):

Rückkehr der Visualität? Perspektiven auf das Dresdner
Opernjahr 1756

15.00 Ulrike Haß (Bochum):

Vom Wahnsinn des Sehens in geschlossenen Räumen:
Sabbatini, Torelli, Pozzo

Moderation: Nicola Gess

16.00 Pause

16.30 Juliane Vogel (Konstanz):

Solare Orientierung. Lichtkulturen in Barockoper und -tragödie

17.30 Dörte Schmidt (Berlin):

Von «exprimer» zu «peindre». Das französische Musiktheater um die Mitte des 18. Jahrhunderts
und die Eroberung des Raumes durch die Musik

Moderation: Dominika Hens

Freitag, 12. April 2013

10.00 Günther Heeg (Leipzig):

Spektakuläre Wendungen. Vom Umgang mit dem
Fremden in der Barockoper und Grand Opéra. Die Stuttgarter
Aufführungen von «Alcina» und «La Juive»

11.00 Pause

11.30 Annette Kappeler (Konstanz):

Disembodied Voices. Akusmatische Auftritte in der «Tragédie en musique» des 18. Jahrhunderts

Moderation: Tina Hartmann

12.30 Abschlussdiskussion

Moderation: Nicola Gess und Tina Hartmann

Ort: eikones NFS Bildkritik, Rheinsprung 11, CH-4051 Basel

Quellennachweis:

CONF: Barocktheater als Spektakel (Basel, 10-12 Apr 2013). In: ArtHist.net, 27.03.2013. Letzter Zugriff
25.03.2026. <<https://arthist.net/archive/4944>>.